

Zehn Ausreden

Ein alter Mann schickt seinen drei Töchtern, drei Söhnen und vier Enkeln eine Einladung zu einem guten Mittagessen in einem teuren Restaurant. Aber niemand kommt. Der alte Mann muss allein essen. Am nächsten Tag ruft er alle an. Die erste Tochter sagt: "Ich habe Kopfschmerzen **gehabt**." Die zweite Tochter sagt: "Ich habe das Restaurant nicht **gefunden**." Die dritte Tochter sagt: "Ich habe **gedacht**, das Essen ist nächste Woche." Der erste Sohn sagt: "Ich bin auf einer Geschäftsreise **gewesen**." Der zweite Sohn sagt: "Mein Auto ist nicht **angesprungen**." Der dritte Sohn sagt: "Ich habe den Zug **verpasst**." Der erste Enkel sagt: "Ich habe die Einladung **verloren**." Der zweite Enkel sagt: "Mein Hund hat die Einladung **gefressen**." Der dritte Enkel sagt: "Der Bus ist zu spät **gekommen**." Der vierte Enkel sagt: "Ich habe deine Einladung gar nicht **bekommen**." Ein paar Tage später erhalten alle einen Brief von dem alten Mann. Darin steht: "Es tut mir leid, dass ihr nicht zu dem Mittagessen gekommen seid. Ich habe zwei Stunden auf euch **gewartet**. Dann habe ich einen Spaziergang durch die Stadt **gemacht**. Ich habe einen obdachlosen Mann **getroffen**. Er hat auf einer Parkbank **geschlafen**. Ich habe ihn zum Essen **eingeladen**. Er hat sehr gern mit mir **gegessen**. Er hat mir seine Geschichte **erzählt**. Er hat mir für das Essen **gedankt**. Ich habe ihn mit nach Hause **genommen**. Er hat noch ein paar Freunde **mitgebracht**. Jetzt habe ich mein Testament **geändert**. Mein schönes, großes Haus wird jetzt zu einem Heim für Obdachlose. Ich habe mein Geld einer Organisation für Obdachlose **gegeben**. Ich suche keine Ausreden dafür, dass ihr nichts bekommt. Denn ihr seid viel besser mit faulen Ausreden als ich."



Ausrede vs. Entschuldigung



die Ausrede
ein nicht wirklich wahrer Grund, der als Entschuldigung für etwas angeführt wird; ein Grund, der als nicht wahr angesehen wird

die Entschuldigung
ein Eingeständnis, dass man einen Fehler gemacht hat und man implizit oder explizit um Verzeihung bittet

Redewendungen:

eine faule Ausrede = eine Ausrede, die man unmöglich glauben kann
nie um eine Ausrede verlegen sein = immer eine Ausrede bereit haben
sich bei jemandem für etwas entschuldigen/
jemandem um Entschuldigung bitten

Wortschatz aus dem Text. Welches Wort aus der Wörterbank wird definiert?

Wörterbank: die Einladung; niemand; die Geschäftsreise; anspringen; verpassen; der Enkel; erhalten; obdachlos; ändern; die Ausrede; fressen

1. der Sohn eines Sohnes: _____
2. starten (Motor): _____
3. ein Papier, dass man kommen darf/soll: _____
4. bekommen: _____
5. keine Person: _____
6. ein unwahrer Grund: _____
7. etwas nicht schaffen/treffen: _____
8. etwas anders machen: _____
9. eine Reise für die Arbeit: _____
10. wenn man kein Zuhause hat: _____
11. essen, bei Tieren: _____

Partizipien

Viele Verben sind regelmäßig. Sie machen ihr Partizip nach dem folgenden Muster:



Manche Partizipien sind unregelmäßig. Diese muss man auswendig lernen. Suchen Sie im Text die Partizipien der folgenden Verben:

1. haben = _____
2. finden = _____
3. denken = _____
4. sein = _____
5. anspringen = _____
6. verpassen = _____
7. verlieren = _____
8. fressen = _____
9. kommen = _____
10. bekommen = _____
11. warten = _____
12. machen = _____
13. treffen = _____
14. schlafen = _____
15. einladen = _____
16. essen = _____
17. erzählen = _____
18. danken = _____
19. nehmen = _____
20. mitbringen = _____
21. ändern = _____
22. geben = _____

Antworten:

Wortschatz: 1. der Enkel; 2. anspringen; 3. die Einladung; 4. erhalten; 5. niemand; 6. die Ausrede; 7. verpassen; 8. ändern; 9. die Geschäftsreise; 10. obdachlos; 11. fressen

Partizipien: 1. gehabt; 2. gefunden; 3. gedacht; 4. (ist) gewesen; 5. (ist) angesprungen; 6. verpasst; 7. verloren; 8. gefressen; 9. (ist) gekommen; 10. bekommen; 11. gewartet; 12. gemacht; 13. getroffen; 14. geschlafen; 15. eingeladen; 16. gegessen; 17. erzählt; 18. gedankt; 19. genommen; 20. mitgebracht; 21. geändert; 22. gegeben

Video zur Bildung der Partizipien: <https://youtu.be/69Avqk9BYPM>. Weitere Materialien zu den Partizipien: <http://deutschdrang.com/dir/german-past-participles-partizipien/>.

Lernen Sie noch viel mehr Deutsch kostenlos auf <http://deutschdrang.com>.

Zusammenfassung der Partizipien

1. Regelmäßige Verben haben "ge-" am Anfang und "t" am Ende (z.B. gemacht, geholt, gesagt etc.).

2. Unregelmäßige Verben enden meistens in "en". Sie ändern oft den Stammvokal (z.B. helfen-geholfen).

3. Verben mit trennbaren Vorsilben haben ein "ge-" (nach der Vorsilbe). Verben mit untrennbaren Vorsilben haben kein "ge-".

4. Die meisten Verben gebrauchen "haben" als Hilfsverb. Einige Verben gebrauchen "sein" (z.B. ist gegangen).